



Die Sendung mit der Ratte

Vor einem Jahr hat der Rat der Stadt Bochum, das Bochumer Kanalnetz für 99 Jahre in die USA vermietet. Gleichzeitig hat sie es für 29 Jahre zurück gemietet. Cross-Border-Leasing nennt man so ein grenzüberschreitendes Geschäft im Englischen.

Damit kann die amerikanische Firma Steuern sparen. Das geht nur, weil der Vertrag in den USA als Auslandsinvestition gilt. Die darf man dort von den Steuern absetzen und bekommt Geld vom Staat zurück. Von dem Geld bekam die Stadt auch ein wenig ab. Das fand die Stadt toll, denn sie hat kein Geld.

Viele Bochumer Bürgerinnen und Bürger fanden das aber nicht gut. Sie meinten, das Kanalnetz hätten sie mit ihren Gebühren finanziert und sie wollten selbst bestimmen,

was damit passiert. Und sie wollten nicht, dass da große Firmen Steuern sparen, die die kleinen Leute dann mehr bezahlen müssen.

Dafür haben sie fast 15.000 Unterschriften gesammelt. Das nennt man Bürgerbegehren. Wenn genug Bürger unterschreiben, dass sie selber abstimmen wollen, was mit dem Kanalnetz geschehen soll, dürfen sie das dann auch. So steht das in unserem Gesetz. Die Abstimmung selber nennt man Bürgerentscheid.

Den Stadtrat interessierte die Meinung der Bochumer aber nicht. Trotz des erfolgreichen Bürgerbegehrens hat er den Kanal ohne Bürgerabstimmung verleast.

Jetzt sind viele Bochumer wütend und verklagen die Stadt. Sie sagen, die Stadt darf die Entscheidung ihrer Bürger nicht ignorieren. Der Stadtrat muss einen Bürgerentscheid organisieren.

Bitte helfen auch Sie die Rechte der bochumer Bürger durchzusetzen und spenden sie für die Prozesskosten:



Spendenkonto:

Attac Bochum, Ralf Bindel
GLZ Gemeinschaftsbank
Konto-Nr.11 234 400
BLZ 430 609 67
Stichwort: "Cross-Border-Leasing"

Veranstalter: Attac Bochum, Attac Campus Bochum, Mieterverein Bochum e. V.
V.i.d.S.P: Mieterverein Bochum (Aichard Hoffmann), Brückstraße 58, 44787 Bochum